

Beurteilungen von Dissertationen und Masterarbeiten

Die Beurteilung dient hauptsächlich dazu, die festgelegte Note für die Masterarbeit oder Dissertation in Worten zu begründen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Wortwahl im Beurteilungstext mit der Note übereinstimmt. Als Orientierungshilfe dienen die Formulare „Beurteilung der Masterarbeit“ oder “Evaluation PhD Thesis“, welche auf der Homepage als Download verfügbar sind.

Sollten Sie es vorziehen, die Beurteilung selbst abzufassen, finden Sie nachstehend die Bewertungskriterien aufgelistet. Die Liste dient als Orientierungshilfe und ist nicht abschliessend. Einzelne Kriterien sind fachspezifisch und somit nicht allgemein anwendbar.

Ein Umfang von einer halben bis ganzen Seite wird in der Regel als ausreichend erachtet. Die Beurteilung soll den Namen der/des Kandidatin/Kandidaten, den Titel der Arbeit sowie die Angabe, ob es sich um eine Dissertation oder Masterarbeit handelt, enthalten. Ist diese in einer Gruppenarbeit entstanden, so muss der Anteil der/des Kandidatin/Kandidaten aus der Beurteilung klar ersichtlich sein. Bei gemeinsam durchgeführten Masterarbeiten und Dissertationen ist darauf zu achten, dass getrennte schriftliche Arbeiten mit deutlichen Unterschieden bezüglich Titel und inhaltlichem Schwerpunkt verfasst werden. Die Beurteilung schliesst mit der Festlegung der Note. Die Notenskala lautet:

6	=	ausgezeichnet
5.5	=	sehr gut
5	=	gut
4.5	=	befriedigend
4	=	genügend, ausreichend
3.5 – 1	=	ungenügend

Die Leiterin bzw. der Leiter der Arbeit datiert und unterschreibt die Beurteilung. Der Absender muss ersichtlich sein (Briefkopf, Stempel). Bei Masterarbeiten und Dissertationen mit mehreren (zugelassenen) Leiterinnen bzw. Leiter unterschreiben alle die Beurteilung.

Gliederung und mögliche Bewertungskriterien

Darstellung des Themas der Arbeit

- Kurze Inhaltsangabe
- Stellung der Arbeit im Umfeld der relevanten Forschung

Beurteilung der wissenschaftlichen Qualität der Arbeit

- Erfüllung der theoretischen und/oder methodischen Anforderungen
- Selbständigkeit der Erarbeitung
- Kreativität/Originalität des Vorgehens
- Qualität der Experimente/Geländearbeit/empirischer Arbeit
- Validierung der Experimente
- Stringenz der Beweisführung
- Interpretationsleistung bzw. Diskussion der Ergebnisse

Beurteilung formaler Elemente der Arbeit

- Qualität der graphischen Darstellung
- Layout